

Außführliche

RELATION

Mit was Solennitäten und Ceremonien  
Ihr. Maytt. der Königin in Pohlen  
Gröhrung/

In Hochansehnlicher Versammlung der Herren  
Senatoren und der Deputirten von der Rit-  
terschafft / auß der Grohn / und dem Groß Für-  
stenthumb Littauen / wie auch unterschiedlicher  
außwertiger Potentaten Vornehmen Gesandten  
bey nochwehrendem Reichs-Tage in Warschau  
den 19. Octobr. des jetztlauffenden 1670sten  
Jahres glücklich Celebriret und  
vollenzogen worden.

**N**achdem die gesambte auff diesem Reichs-Tage  
anwesende Hochansehnliche Stände sich in den  
Königl. Gemächern in grosser *Frequentz* gegen  
halb Zwölff zu Mittag eingefunden/ traten Se.  
Maytt. in *Tero* Königl. *Habit*. auff dem Haupt eine *Krohne*/  
in der rechten Hand ein *Reichs-Scepter*/ und in der linken Hand den  
*Reichs-Äpfel* tragend/ auß Ihrem Gemach/ und wurden von  
beyden Herren *Bischöffen* von *Kujan* und *Posen* die *Windels*  
*Treppens*

F. XXVI. in K. nachh.

Treppen herunter in den Schloß-Platz / und von dar durch  
die Schloß- und Kirchen-Gaß nach der St. Johannis Kirche in  
folgender Pomp und Procession geföhret: Vor Sr. Kö-  
niglichen Maytt. giengen die gesambte Deputirte von der  
Ritterschafft und den beyden Armeen / dann die Senatores  
und Reichs-Officiarii, nach diesen die beyden Krohn- und Littbau-  
sche Hoff-Marschälle mit ihren Marschalls-Stäben / und der  
Eysfer Regni mit einem geblöseten Schwerdt. Hinter  
Sr. Königl. Maytt. gieng Dero ganze Hoff-Statt in  
grosser Anzahl. Ihre Königl. Maytt. die Königin aber  
wurd zur Rechten von dem Nuntio Apostolico, und zur Lincken  
von dem Kayf. Groß-Gesandten Herrn Grafen von Schaff-  
gotsch begleitet. Der ganze Weg von den Königlichen Gemä-  
chern an bis in die Kirche war zu beyden Seiten von der Kö-  
nigl. Leib-Guarde (welche Ihre Maytt. die Königin mit sechs  
rohten auffß prächtigste mit Gold gestickten Fähnlen beschen-  
cket /) und Heyducken umbgeben / und mit weissem und rohtem  
Tuch bekleidet. So bald nun beyde Königl. Majestäten in  
die Kirche kommen waren haben Sie auff dem dazu bereiteten  
ansehnlichen Trohn Ihren Sitz genommen. Und nach dem  
die Messe von dem Herrn Reichs Primas, welcher in seinem Pon-  
tificali gekleidet war / verrichtet worden / traten Se. Maytt.  
der König in Begleitung der obangedeuteten zweyen Herren  
Bischöffe zum Altar / woselbst Sie niedergekniet / und durch ein  
gewöhnliches Complement von dem Reichs Primas begehret /  
daß Dero Königl. Gemahlin zu einer Königin in Polen möch-  
te gekröhnet werden. Darauß der Reichs Primas Se. Maytt. ge-  
fraget / ob Dero Königl. Gemahlin auch solcher Solennitat  
würdig zu seyn sich bezeiget / und da so woll Se. Maytt. als  
auch der beystehende Clerus solches drey-mahl nacheinander  
bejahet /



bejahet / und Seine Maytt. Ihren vorigen Sitz auff dem  
Thron wieder genommen / sind Ihre Maytt. die Königin  
auch durch den *Nuntium Apostolicum* und des Herrn Grafen  
von Schaffgotsch *Excell.* zum Altar geführt / woselbst sie  
an dessen untersten Stufen auff ein Sammetes Küssen nieder-  
geknielt / und folgendes auff ihrem Gesicht liegend die ganze Li-  
taney *de omnibus Sanctis* angehört. Nach verlesener Epistel  
richteten sich Ihre Königl. Maytt. in etwas auff / und ersuch-  
ten den Reichs *Primas* umb die Crönung / welcher sie dann  
nach dem Sie abermahl niedergeknielt / an beyden Armen bis an  
die Ellbogen dann auch im Nacken zu drehen unterschiedlichen  
mahlen nebst Ertheilung der gewöhnlichen *Benediction* mit  
dem heiligen Del gesalbet / und selbiges Del mit einem Baun-  
wollenen Tüchchen eingerieben. Darauff ward Ihr. Maytt.  
das Haar durch der anwesenden Herren *Senatoren* Gemahlin-  
nen von einander geflochten / und von dem Reichs *Primas* die  
Cron auff's Haupt gesetzt / auch die andere *Insignia Regni*,  
nehmlich der Scepter und der Reichs Apfel in Dero Hände ü-  
berreicht / Der Königl. Rock mit einem langen Schweiff /  
welcher mit Gold / Perlen und Edelgesteinen auff's Kostbarste  
gestickt war / umbgegeben und endlich Ihre Maytt. durch  
ein langes Gebet eingeseget worden. Seine Maytt. der  
König traten abermahl zum Altar / und nach dem Sie  
auff das Heil. Evangelium zwey Finger legend diese Wort:  
*Juro super haec Evangelia* ausgesprochen / legten beyde Kö-  
nigl. Majestäten ihre *Insignia* auff's Altar nieder / und emp-  
fingen auß des Reichs *Primatis* Händen das hochwürdige  
Sacrament. Nach herrichteter *Devotion* und Ceremonien  
nahmen beyde Majestäten ihre *Session* wieder ein. Inmit-  
telst erschallte die Music / und ward das *Te. Deum* Lauda-



mus auff dem Chor mit allerhand Musicalischen Instrumen-  
ten auff's lieblichste angestimmt / die Salve von der umb die  
Kirche stehenden *Soldatesca* gegeben / das grobe Geschütz ge-  
löset / und sind Gold- und Silberne Denck- & Pfennige durch  
die Cron- und Litchausche Schatzmeistere / in und auffser der  
Kirchen und auff den Strassen reichlich außgeworffen worden.  
Nach diesem allen ist man auß der Kirche in obbeschriebener  
*Procession* wieder denselben Weg / wie zuvor / nach dem  
Schloß-Platz / und die grosse Treppe hinauff durch die *Senator-*  
*Stube* nach den Königl. Gemächern gangen: Da dann bey  
de Majestäten in ihren Zimmern den Königl. *Habit* sambe dem  
Kleinodien als Cron / Scepter und Reichs-Äpfel abgelegt /  
sind Sie nach verlauf einer Stunde in ihren gewöhnlichen Klei-  
dungen / und zwar die Königin in Begleitung Ihrer Excellenz  
des Herrn Graff Schaffgotsch zur Rechten / und des Holländis-  
schen Ambassadeurs / Herrn *de Witte* / zur Linken / hinauff in  
den grossen Saal (da man sonst *Comædien* zu spielen pfleget)  
gangen / und daselbst das Freuden-Maal gehalten. Neben  
beyden Königl. Majestäten sind gefessen oberwehnte beyde  
Herrn Ambassadeurs. An die andern Taffeln aber wurden  
die Herren *Senatores*, nebenst den *officiarius* und die Landboho-  
ten / auch viel vornehme Damen genöthiget / welche alle auff's  
stattlichste sind *tractiret* worden. Das Maal hat gewehret  
von 4 Uhr Nachmittag bis 2. Uhr nach Mitternacht. Auff  
dem Schloß-Platz war eine *Fontaine* auffgerichtet / auß wel-  
cher etliche Stunden lang Wein geflossen / dabey wurden et-  
liche hundert Tonnen Bier / und drey ganze gebratene Och-  
sen vor die *Soldatesca* außgesetzt. Die *Solennitäten* wurden  
endlich durch ein künstliches Feuer-Werck / und Lösung  
der Stücken in vollen Freuden be-  
schlossen.